

Genehmigen Sie, hochgeschätzte Frau! die Versicherung meiner aufrichtigsten Verehrung; mit welcher ich mich nenne

Ihren ganz ergebensten Diener
Columbus.

Einundsechzigstes Kapitel.

Eindruck, den Columbus Schreiben auf den König und die Königin machte. — Der Monarchen versöhnendes Schreiben an Columbus. — Columbus' Zusammenkunft mit den Monarchen. — Seine bereitete Hoffnung, wieder in sein Amt eingesetzt zu werden. —

Der Eindruck, den das Schreiben unser's Columbus auf Isabella machte, war entschieden und tief. Nicht nur gerührt, erschüttert war sie, als sie hörte wie Columbus behandelt worden war. Ihr edles Herz war ganz empört über Bobadilla, der die königliche Vollmacht auf so unerhörte Weise mißbraucht hatte. Aber sie fühlte, daß sie selbst nicht frei von Schuld war, indem sie, überlistet von Ferdinand, überredet von Columbus Feinden, hingerissen von augenblicklichen Empfindungen über das Elend der als Sklaven mitgebrachten Indianer, einem Schritte ihre Zustimmung gegeben hatte, der solche Früchte bringen mußte, oder doch sehr leicht bringen konnte. Um so mehr war sie entschlossen, ihre Uebereilung gut zu machen und, indem sie Columbus für die erlittene Kränkung durch alle ihr zu Gebot stehenden Mittel entschädigte, sich selbst vor der Welt und Nachwelt von dem schweren Vorwurfe des Undankes gegen den größten Mann seiner Zeit zu reinigen.